

16. Mai 2002

### Land NÖ unterstützt Verein „Jugend und Arbeit“

#### Beschäftigungsprojekt für Lehrer und Kindergärtnerinnen

Die NÖ Landesregierung bewilligte kürzlich dem Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten „Jugend und Arbeit“ aus der Arbeitnehmerförderung für das Jahr 2002 einen Zuschuss von bis zu 841.551,40 Euro. Der Verein „Jugend und Arbeit“ wurde 1986 mit dem Ziel begründet, gefährdeten Jugendlichen in Niederösterreich ein Dienstverhältnis zu verschaffen. Neben den Zuschüssen des Landes Niederösterreich werden die Förderungen des Bundesministeriums für soziale Verwaltung über das Arbeitsmarktservice Niederösterreich in Anspruch genommen. Die Beschäftiger, in erster Linie das Land Niederösterreich selbst, dann Gemeinden und gemeinnützige Vereine, tragen den überwiegenden Teil des Lohnes und der Lohnnebenkosten. Der Rest wird aus Mitteln der Arbeitnehmerförderung des Landes Niederösterreich bezahlt.

Bis Ende 2001 hat der Verein bereits 2.159 Menschen ein Dienstverhältnis ermöglicht. Einer der Schwerpunkte des Vereines ist auch heuer die 1996 gestartete „NÖ Lehrerbörse“ für Absolventen der Pädagogischen Akademien und Universitäten, die als Lehrer keine Arbeitsstelle erhalten haben. Um diesen Menschen, die keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, wirkungsvoll helfen zu können, werden sie beim Verein „Jugend und Arbeit“ angestellt und an Auftraggeber vermittelt. 2001 waren 119 LehrerInnen beim Verein angestellt. Von diesen haben 20 eine Stelle im Schuldienst erhalten, 67 befanden sich Ende 2001 noch im Projekt.

Weitere Schwerpunkte im heurigen Jahr sind zum Beispiel die Projekte „Mobile Kinderbetreuerinnen – Flying Nannies“ und „Apollonia“: „Flying Nannies“ bringt rund 50 arbeitslosen Kindergärtnerinnen einen Job. Sie werden zwei Jahre vom Verein „Jugend und Arbeit“ angestellt und für die Betreuung von Kindern von Frauen, die in Handelsbetrieben mit verlängerten Öffnungszeiten arbeiten, zur Verfügung gestellt. Durch das Projekt „Apollonia“ werden 11 Kindergärtnerinnen eingesetzt, die den „Minis“ Unterricht in Kariesprophylaxe erteilen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)